

# Nebruer Anzeiger

## für Stadt und Umgegend.

Amliches Organ der königlichen und städtischen Behörden in Nebra a. M.

Ar. 94

Nebra, Mittwoch, 24. November 1897.

10. Jahrgang.

### Der Konflikt mit Haiti.

Widern, durch den der „Wisconsinfall“ mit der Republikentstehung ist, ist der Sohn eines Hamburger. Er hat seiner Militärpflicht in Deutschland genügt und seine Reichsangehörigkeit nicht außer Frage. Jetzt steht ferner, daß in dem Vorgehen der haitianischen Behörden gegen ihn alle internationalen, Gele- und Verfassungsmäßigkeiten vorgekommen sind, so daß er mit Recht den Schutz seines Heimatlandes in Anspruch nimmt.

Gegenüber ihm in verschiedenen Blättern erhobenen Zweifel, ob der deutsche Vertreter in Port au Prince, bevor er den Präsidenten der Republik in der Sache direkt anging, alle an ihm zu Gebote stehenden Mittel erschöpft hätte, sei bemerkt, daß Graf Schwerin, der den Verhandlungen erster wie zweiter Instanz persönlich beigewohnt hat, sich mehrmals schriftlich wie mündlich an den auswärtigen Minister wegen der Freilassung des Widern gewandt hat, ohne daß seine Schritte den gewünschten Erfolg gehabt hätten. Wenn schließlich der Vertreter der Per. Staaten von Amerika sich bei der haitianischen Regierung für Widern vermittelte, nachdem die dahin gehenden Schritte des Grafen Schwerin bei dem Präsidenten ergebnislos geblieben waren, so findet dies keine Erklärung darin, daß der amerikanische Gesandte mit der Familie Widern befreundet war und ausgeben von der in Port au Prince unter der Bevölkerung herrschenden Erregung Befahren für das Leben und Eigentum der dort lebenden Weißen befürchtete.

Die Reichsfrage liegt so klar, daß man sich über die Unrechtmäßigkeit des Negrierens nur um so mehr wundern muß. Wie es heißt, soll die Pflicht bestehen, von der Republik 50 000 Dollar Entschädigung zu verlangen. Nach der Lehrenangabe aller mit den haitianischen Beamten verhandelten Personen war diese Summe viel zu niedrig, um den nötigen bürokratischen Aufwand in Port au Prince zu machen. Die Per. Staaten würden im dem gleichen Falle die vierfache Summe, etwa 300 000 Dollar fordern, und diesem Beispiel sollte Deutschland möglichst folgen. Denn wenn das Reich in seinen Forderungen zu bestehen will, werden die Haitianer die Deutschen niemals so hoch schätzen wie Amerikaner, Engländer, Franzosen u. a. Außerdem ist wohl selbstverständlich, daß, wenn ein kriegsrechtlich Einleitendes erforderlich wird, die Negrieren nur neben der Aufrechterhaltung der Intelligenz bis auf Heller und Pfennig weiterverrichtet wird.

Da die gegebenen Verhältnisse ein Vornahme des Hofens von Port au Prince ausschließen, weil damit in erster Linie die deutschen und anderen fremden Konsulate, nicht aber die Haitianer geschädigt würden, dürfte, wie die „Post“ bemerkt, eine Landung vielleicht nötig werden.

Die „haitianische Armee“ ist auf dem Papier auf 6828 Mann veranschlagt, wobei 650 Mann als „Garde“, die übrigen als Infanterie bezeichnet werden. Die Artillerie wird dabei unverhältnismäßig hoch in einer Stärke von 1100 Köpfen aufgeführt. Ob auch brauchbare Kanonen vorhanden sind, ist zweifelhaft. Die Truppen werden größtenteils durch gewalttätige Rekrutierung aus dem Lande. Befeldung, Bewaffnung und Ausbildung sind furchtbar, aber Generale und Obersten sind im Uebermaß im Lande. Das „Veer“ an sich hat wenig Bekleidungsgegenstände, was wohl nur, wenn die „Regierung“ Zeit genähme und Beschäftigung, den Fanatismus der Bevölkerung zu entfesseln, die genähmte Streitkräfte vor der Insel eintreffen.

### Politische Rundschau.

Deutschland.

\* Der Kaiser, der in den letzten Tagen in Belgien zur Jagd war, gedachte am Montag in Kiel zur Berechtigung der Marine-Reserven einzutreffen.

\* Der Reichstag wird nach offizieller Meldung durch den Kaiser persönlich eröffnet werden.

\* Fürst Hohenlohe war Gast des Kaisers bei den Wieglinger Hofjagden.

\* Der Großherzog von Sachsen-Weimar hat an den Kaiserlichen Bismarck ein Telegramm geschickt, worin er seiner innigen Freundschaft Ausdruck verleiht, daß die über das Vergehen des Grafen Leutnant verbreiteten ungünstigen Gerüchte den Thatfachen nicht entsprechen.

\* Der Bundesrat hat in seiner letzten Sitzung nunmehr auch das Einführungsgele für Militärstrafprozessordnung angenommen, und zwar in der Form des Reichsjustizministeriums. Die Frage des höchsten Instanzverfahrens für Bayern bleibt also einer späteren definitiven Lösung vorbehalten, wie Breiten es angedeutet hatte. Jedenfalls ist damit festgestellt, daß die Vorlage diesen Winter an den Reichstag kommt.

\* Der strenger „Kaiserin Augusta“, der während der kritischen Tage vor Krieg die deutsche Flage so ehrenvoll und erfolgreich vertreten hat, soll zur Verhinderung des Streikens nach dem schifflichen sein.

\* Der Reichstag mit Haiti hat auch und nach dem Gehalt angenommen, daß die erste Forderung auf Zahlung einer Entschädigung an den deutschen Reichsangehörigen Widern etwas in den Uebertrag getreten ist. Herr Widern hat in allen seinen Eingaben in Port au Prince wie in Berlin für alle ihm angebotene Inhabung und Entschädigung verlangt, und eine solche wird ihm unweigerlich gegeben werden. Doch handelt es sich nicht um ein Teil, sondern um die vollständige Entschädigung, sondern um eine angemessene Zahlung, welche an das Deutsche Reich. Wie es heißt, soll die Pflicht bestehen, von der Republik 50 000 Dollar Entschädigung zu verlangen.

\* Die Ausarbeitung der Normativbestimmungen für die Errichtung von Handwerkerkammern ist, nach der „All.-Pol. Corr.“, im Ministerium für Handel und Gewerbe bereits in weit fortgeschritten, daß der Entwurf demnächst dem Bundesrat wird zugehen können.

\* Der Kolonialrat hat am Donnerstag nachmittag die Haushalte von Kamerun und Togo zu Ende beraten; am Freitag wurde über den von Süd-W. Afrika verhandelt. Bei dieser Gelegenheit kam die Beschlüßnahme zur Sprache, zu der sich auch Major Krüger äußerte.

\* Der preussische Justizminister hat durch eine Verfügung die Staatsanwaltschaft angeordnet, auf Strafen die Verurteilungen von 20 Millionen hinzuwirken.

\* Die Disziplinarrichterung wider den Kriminalkommissar v. Tauch gilt im ganzen als abgeschloffen. Sie hat sich hauptsächlich auf die Vernehmung von Beamten erstreckt. Ein Termin für die Verhandlung ist noch nicht festgesetzt.

\* Die Neuwahlen zum braunschweigischen Landtage lassen von den Nationellen der jüngsten Zeit wenig erwarten. Die meisten der bisherigen Abgeordneten werden wiedergewählt, und so weit bisher Neuwahlen erfolgen, scheinen sie politisch bedeutungslos zu sein.

### Oesterreich-Ungarn.

\* Vom inneren „Kriegschaublage“ in Oesterreich ist wenig Neues und wenig Interessantes berichtet worden. Am bemerkenswertesten erscheint aus den vorliegenden Wiener Mitteilungen, daß die Jungtürken sich beim Empfang in der Hofburg die größte Mühe gegeben haben, die zu ihren Gunsten ausgedeutet werden konnten, andererseits, daß die ungarischen Gelegenheiten ihnen haben, auf die Wichtigkeit nicht nur des Ansehens, sondern auch der Schaffung des enghäligen Ausgleichs hinzuwirken; dies aber ist von der Seite der Deutschen und ihrer Verbündeten abhängig.

### Frankreich.

\* Die letzten Gerüchte über die Dreifus-Sache, die sich durch das Umeinander weiterer Namen vorläufig aufs neue verwickelt hat, vielleicht aber gerade durch denselben Umstand ihrer Klärung nähergeführt wird, schweben in Paris umher. Neben der Unterbindung gegen Obersten Ricourt, ein Gerücht, das die hohe Verantwortlichkeit begründet, von welcher Obersten Ricourt den Namen des Majors Oberstreich erhalten hat, samt darüber in Frankreich Verbreitung gestiftet werde, ist bereits ein einige Grade phantastischer. Ein britisches Gerücht behauptet schlichtweg, daß der Major

(Eherhap im Interesse des verurteilten Dreifus selbst den Verdacht des Betrugs auf sich genommen habe. Kurzum, es gibt keine Zuverlässigkeit, die nicht geklärt und auch ein wenig geklärt wird.

### England.

\* Die unmaßstäblichen Vorträge zum Schutz der englischen Seezähle gegen fremde Angriffe, insbesondere auch durch Torpedoboote, sind jetzt vollendet. Die Entwürfe der wichtigsten Stellen können jedoch durch gewaltige Sperre bänne gelöst werden. Außerdem hat die englische Admiralität 13 alte Korvetten und Kanonenboote in Dienst gestellt und als ständige Sperreboote auf die Südküste verteilt. Der Dover soll innerhalb der nächsten zehn Jahre ein Zukunftsbau hergeführt werden, dessen Kosten auf 70 Millionen Mark veranschlagt wurden.

### Belgien.

\* Zur Aufhebung des neutralen Gebietes von Moresnet zwischen den beiden Nachbarreichen Preußen und Belgien wird von belgischer Seite hervorgehoben, daß, da der feinerzeitigen Neutralisierung dieses Gebietes ein wesentlicher Schaden entgegen industriellen Erwägungen zu Grunde gelegt worden seien, die endgültige Auseinandersetzung darüber jetzt bessere Aussichten biete als die seit 1816 schon mehrmals, aber immer erfolglos unternommenen Anläufe. Es wird beauftragt, daß der belgischen Regierung diesbezügliche Erwägungen seitens der preussischen Regierung eines endgültigen Beschlusses des belgischen Reichstages vorzulegen sei, unter dem obwaltenden Umständen der Grenzschwierigkeiten einen Umfang angenommen habe, der nicht länger geduldet werden könne.

### Spanien.

\* Zwischen den amtlichen Stellen in Madrid und Washington werden jetzt Hoffnungen ausgesprochen, wohl um den bedauerlichen guten Willen zur Aufrechterhaltung freundschaftlicher Beziehungen noch besonders darzutun. So wurden die Günstigen-Regenien in Havana gegen gehaltenen Freiheiten vom Schiffe „Compteur“ befreit und alsbald dem dortigen nordamerikanischen Konsul ausliefern lassen. Die Washingtoner Regierung hat darüber in einer Note quittiert, worin sie sich sehr befreitigt und erkenntlich über die Lösung dieser und einiger anderer Fragen zeigt.

\* Der General-Kapitän der Provinz Galicia meldet nach Madrid, Weyler hätte in einer Gelegenheit alle Verurteilungen, welche er bei Gelegenheiten der ihm zu Ehren veranstalteten Kundgebungen in Havana gefasst haben sollte, zurückgestellt und behauptet, daß er der Regierung treu und ergeben sei. (Das wird er allerdings, um jegliches Mißtrauen zu zerstreuen, erst durch sein Verhalten zu beweisen haben.)

### Sachsen-Anhalt.

\* In registrierten ist, daß nach holländischer Meldung aus Konstantinopel die Friedensverhandlungen einen „befriedigenden Fortgang“ nehmen.

\* Die Note der Fortie an den österreichischen Botschafter v. Galice betr. die vollständige Genehmigung in der Mexiko-Affäre ist in sehr entgegenkommendem Tone gehalten; sie spricht die Hoffnung aus, daß die zwischen den beiden Verrichtern und Regierungen bestehenden freundschaftlichen Beziehungen durch die Errichtung noch weiter gefördert werden mögen.

\* Die Kandidatur des lumburgischen Obersten Schäfer für den Gouverneurposten von Preita ist wieder fallen gelassen worden. Anstand mag diesen Mann nicht.

### Amerika.

\* In mehreren Staaten Brasiliens ist eine offene Empörung gegen die Bundesregierung ausgebrochen. In Sao Paulo ist die Hälfte der Garnison unter der Führung einiger zur Jakobinerpartei gehörenden Offiziere aus dem Staat entwichen und hat mehrere telegraphische Verbindungen mit Rio de Janeiro unterbrochen. In dem Staat Bahia wurde von ihnen bereits unterbrochen. In dem Staat Bahia wurde von ihnen bereits unterbrochen. In dem Staat Bahia wurde von ihnen bereits unterbrochen.

**Anzeigenpreis**  
für die 1spaltige Korpus-Zeile oder deren Raum 10 Pf. Reklamen pro Zeile 15 Pf.  
Inserate werden bis Dienstag und Freitag 10 Uhr angenommen.

### Der Umfang der gewerblichen Aufsicht.

Von den Gewerbeaufsichtsbeamten wurden im Jahre 1896, wie der Reichsbericht diesmal zum ersten Mal mittelt, 71 107 gewerbliche Betriebe beaufsichtigt, während 229 843 Anlagen ihrer Aufsicht unterliegen. Nur 31 Prozent sind also beaufsichtigt. In dieser Zahl liegt die Zahl der Arbeiter, die der Aufsicht der Gewerbeaufsichtsbeamten unterliegen, unterliegt. Es kommt hinzu, daß die Aufsicht der Gewerbeaufsichtsbeamten immer mehr zunimmt. Zwar ist ihnen von 1. April d. h. die Überwachung der landwirtschaftlichen und der nichtstaatlichen Schiffsdampfer abgenommen, es bleibt ihnen aber die Überwachung der gewerblichen Dampfer, und die große Mehrzahl hält das für eine Beschwerde, die sie dem Hauptberuf entgegenstellen. Inzwischen werden auch gegenwärtig Stimmen laut, die sich für die Aufsicht der Dampfer seit 30 Jahren mißbilligen. In der Hauptsache werde ich von dem Bundesauschuss bei Begründung und Ausarbeitung gewerblicher Anlagen in Anspruch genommen, bei welchen derselbe Aufsichtsbereich ist. Die Aufsicht in Verbindung mit der Überwachung der Dampfer kann als das beste Hilfsmittel zur Verwirklichung der Schatzbestimmungen der §§ 120 a ff. der Gewerbeordnung bezeichnet werden.“

### Von Nah und Fern.

**Goslar a. S.** Die Stadt Goslar wird für den Fall der Wahl Goslars zum Ort der Nationalversammlung den Platz zum Zentral-Ausschuss föhnen zur Verfügung stellen.

**Wiesbaden.** Der wegen Unterbringung von 10 000 M. verlegte Postamtlich Dienst wurde in Wiesbaden festgenommen. Er beläuft sich etwa 1000 Mark.

**Wien.** Die Stadterweiterungsverwaltung hat auf Antrag des Reichs- und Landtagsabgeordneten D. Schmidt beschlossen, die vom Ortsausschuss, vertreten durch Rechtsanwalt Claß, geforderte Forderung, für die beiden Nationalpaläste das erforderliche Gelände föhnen zur Verfügung zu stellen, wenn die Wahl des Hauptauschusses auf die im Winter der Unterbringung geeignete Stelle fällt, zu bewilligen.

**Landesberg.** Landrichter Ernst Franke ist am 18. d. früh, als er gerade zur Sitzung sich vorbereitete, in seinem Arbeitszimmer im Landgericht, von Schläge getroffen, verstorben.

**Abercorn.** Von dem Schnellzug Berlin-Nachdem wurde der Salzfahnen ein leistungsfähiger Reisender. Dem Schnellzug passierte der Unfall, daß eine Achse brach. Nachdem der Zug zum Stehen gebracht und rangiert worden war, fiel der Reisende vor die Achse eines Wagens und wurde bei dem letzten Moment erfolglos weiterfahren überfahren und auf der Stelle getötet.

**Gommern.** Ein behauerlicher Unfallsfall ereignete sich hier. Der beim heißen Hofe die nehmigste Unterbeamte Frau fuhr auf dem Bahndamme einen mit Wasser beladenen Postwagen zum Zuge auf den Perron zurück. Er wurde in diesem Augenblicke von einer Raugermaschine überfahren, so daß sein Tod darauf eintrat.

**München.** Wegen des Gewalteinbruchs auf dem Maximiliansfelder wurden Baumfelder Minger und der Polier Franke verhaftet. Sofort nach dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller durch Verleihen von den Eisen an dem Unglücksfall hat Prinz-Regent Luitpold von dem beladenen Kenntnis erhalten und den Minister des Innern zum Vortrag beauftragt, über den Entschädigung sich eingehend Bericht erhalten lassen und angeordnet, daß die Familien der Verunglückten aus der Stabstiftungsliste Unterführungen angemeldet werden. In der Donnerstags-Sitzung des Gemeinderats wurde der Antrag, den dem Antragsteller

Stiefsohn kam dabei auf den teuflischen Gedanken, seinen Stiefvater zu ermorden, schleppte ihn nach dem Todesschlaf und warf ihn hinein. Der alte Mann fingte sich aus dem Morast zu befreien, jedoch der Stiefsohn stieß ihn immer von neuem unter Wasser. Endlich ließ er ihn liegen. Der alte Mann schleppte sich heraus, farb jedoch alsbald.

**Dels.** Der hebsigjährige Delskame Mittmann aus Neuburg, der die einundzwanzigjährige Delskame Witwe Weyrauch erzwang hatte, wurde am Freitag durch den Scharfrichter Meindl hingerichtet.

**Seimersch.** Dem hiesigen Bezirksgericht wird bekannt gemacht, daß am 15. Juni 1893 die Braute Anne Semann ohne legitime Verfügung gestorben ist. Da dem Gericht der Aufenthalt des Sohnes hies. Frau erster Ehe, Gabriel Mayer, Schiffsführer auf dem Schiffe „Sct. Margaretha“ des Johann Orth, welcher im Jahre 1890 auf der See verunglückt sein soll, nicht bekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahr bei diesem Gericht zu melden.

**Wrasau.** Eine große Brandkatastrophe wird aus Sombor in Galizien gemeldet. In der ersten Morgenstunde des Frühlichts brach bei heftigem Sturm Feuer aus, das binnen kurzer Zeit über hundert Häuser einschloß. Am vormittag um 10 Uhr dauerte der Brand noch mit ungeheurer Kraft fort. Es regnete jedwede Hilfe. Alle Wälder der Stadt litten Sturm.

**Wafel.** Die lange Regenlosigkeit hat bereits tödliche Folgen. Der Rheinland wird in wenigen Tagen auf dem Hauptstumpfen angelangt sein, den er sonst seine Mitte zuwarf erreicht. Der nahe bei Wafel in der Provinz, von dem soziale industrielle Etablissements abhängen, hat thätigsten keinen Tropfen Wasser mehr. Noch ärger steht es im Jura, wo bereits mehrere hochgelegene Bauwerke verlassen werden mußten, da die Stürme verheerend sind; an anderen Orten wird Wasser zur Erhaltung des Viehs mit Mühe herbeigeschleppt; ja, in einigen Dorfschaften müssen die Behörden die Verteilung des Wassers in die Dörfer nehmen und selbst den Bauern das Viehwasser unterlegen, um die allerdringendsten Bedürfnisse befriedigen zu können. Um den benachbarten Gäßern fliegen die Landleute, daß sie der Trockenheit wegen die der Jahreszeit angewiesenen Arbeiten nicht vornehmen können.

**London.** In den Stadtvierteln Aldersgate Street und Groppeleg müßte seit Freitag Nachmittag eine Feuersbrunst, die zu den größten während der letzten Jahre zu sich erheben gehört. Ein großer Brandhaufen, der vom John Street bis zum Nicholas Square reicht, steht in Flammen. Mehrere Häuser sind bereits zusammengefiert.

**Edinburg.** Vor 14 Tagen war hier eine Dame eingetroffen, die sich Gräfin Theresie Wlisch aus Moskau nannte. Ihr Haß trieb ebenfalls den Namen. Da ihr Geld erschöpft wurde, geriet sie in Verlegenheit und als sie am Dienstag auf der Polizeistation erschien, um eine Auslage zu machen, erwiderte sie sich in einem Nebenzimmer. Der Fall ist ein sehr seltsamer. Die Dame war reich, gekleidet und machte den Eindruck, als wenn sie wohlgezogen sei und sich in der besten Gesellschaft bewegt habe. Ihre Briefe und sonstige Papiere hatte sie so vollständig gerissen, daß die Polizei aus denselben nichts herausbringen konnte. In ihrem Gepäck im Hotel fand man jedoch zwei Photographien von Offizieren. Unter der einen stand die Unterschrift „Alexandre Romanow“, und man glaubt, daß ein tüchtig verbordener Bräutigam der Dame so ist. Die andere Photographie stellte einen russischen Marine-Offizier dar, der bei in Edinburg besucht hat. Ein Herr Galkin, der mit der Dame in demselben Schiffe nach Edinburg gekommen war und die Leiche identifiziert hatte, behauptet, daß ihm von einem solchen Titel, wie ihn die Dame sich beilegte, habe, nichts bekannt sei. Man erwartet nun von Moskau Aufklärung.

**Waisland.** Aus Trient kam dieser Tage ein Gr-Deputierter General Oreste Paracetti, der unglückliche Befehle von Adua, nach Brescia, um sich den juristischen Rat des Abgeordneten und Rechtsgelehrten Zanobelli zu erbitten. Das heftige Kriegsmittel, um nämlich den General einen Hochverratsvorwurf in Aussicht gestellt, wenn er in seiner Rechtfertigungsschrift über den Feldzug in Afrika Dokumente vertraulicher Natur veröffentlichte. Zanobelli lehnte es jedoch ab, Paracetti zu empfangen und dieser mußte unrichtige Sache nach Brescia zurückkehren.

**Petersburg.** Nur durch ein Wunder entging auf der Bahn Moskau-Jaroslavl-Archangel der nach Moskau kommende Postzug einem Zusammenstoß mit dem aus Moskau nach Jaroslavl abgehenden Warendzug. Der 201. Wertz hinter Moskau bemerkte der Lokomotivführer des Postzuges einen ihm entgegenkommenden Warendzug, der unangekündigt über Varnigale seinen Weg verfolgte. Infolge dessen gab der Maschinenführer sofort den Alarm und der Oberkonduktor sowie dessen Gehilfen sprangen vom Zuge und eilten dem Warendzuge entgegen, auf dessen Tenderwagen sie sich schlangen, wo sie die Maschinen und den Tender in seinen Schienen laubten. Sofort wurde der Warendzug gebremst und kurz vor dem Postzuge zum Stehen gebracht. Bei der Untersuchung stellte es sich heraus, daß das Personal des Warendzuges gleich nach Verlassen der Station Petrowski eingeschlagen war und schlafend auf die Station Debolowskij passierte. Der Postzug kam mit 1 Stunde 10 Minuten Verspätung in Moskau an.

**New York.** Von neuen Schülern mit Steinen und Knütteln eingeschlagen wurde in Newland Victoria County (Ire.) Staaten) der Lehrer James Allen. Er hatte einige Klassen wegen unangenehmen Verhaltens nachhaken lassen.

**Schulshalle.** Leipzig. Das Reichsgericht hat jetzt das letzte Wort in einem Prozeß gesprochen, der vor einigen Jahren in ganz Deutschland ein gewisses Aufsehen machte. Die Unrichtigkeit der in demselben vertretenen Klagen des in hiesigen Generalis und Gouverneurs Herr Hofsta, die vorgab, die Gattin sein Vaters gemeldet zu sein und deshalb Rechte auf einen Teil seines Nachlasses zu haben, sind auch von dem höchsten Gerichtshof Deutschlands als unbegründet zurückgewiesen. Somit ist Verba Schürer, die Tochter des Forstlers, in den allseitigen Besitz seiner Hinterlassenschaft gekommen.

**Kiew.** Nach eintägiger Verhandlung endete am Freitag der umfangreiche Schlichtungsprozeß, in welchem 16 Angeklagte wegen Verbrechen russischer Inhabiger von Untermerkung, sowie niederländischer 25 Guldeneinzelne sich zu verantworten hatten. Der Kommissar wurde hier durch rechtzeitige Mith der Verfolgung entzogen. 70 Zeugen wurden vernommen. Die Angeklagten erhielten Justizstrafen von 3/4 bis 6 Jahren; einzelne wurden mit Gefängnis bestraft, andere freigesprochen.

**Meinsheld.** Wer mit anderen zusammen ein Verbrechen begeht, muß in der Regel seiner Mitschuld vorzüglich sein. Der Häupter Herr Zilles spielte zusammen mit zwei anderen Personen ein Verbrechen der preuß. Maffelente. Das Los kam mit 3000 M. heraus, er leg aber keinen Willens vor, es seien nur 1500 Mark darauf gefallen und gab ihnen nur die Hälfte des ihnen zustehenden Geminnanteils. Der Betrag kam heraus, und wenn der Maffel auch sofort die andere Hälfte herausbrachte, wurde doch angezeigt und zu einem Monat Gefängnis verurteilt.

**Aus der Woche.** Mit höchster Spannung blickt man auf die Entwicklung der Drehfus-Affäre, bei der allerdings Nebenbestimmungen vorwalten, und eine Schlichtung wenig zu ihrem Besten kommt. Man darf sich in der Politik nicht von Sentimentalitäten leiten lassen, das ist für das Gesetz und die Gerechtigkeit, was man sich recht wohl zu Bewußt sein sollte. Es gibt wohl nicht viele Leute,

die Drehfus für schuldig halten, und das einzige Beweismittel, ein zerstückter Brief aus dem Papierkorb eines Büreaus der heutigen Reichsstadt, der auf ein noch nicht bekanntes Verbrechen in die Hände der französischen Militärkriter gelangt sein soll, hat für deutsche Auffassung wenig Überzeugungskraft. Ein noch unwiderlegbarer Beweis gewinnt die Angelegenheit durch die offenbar verlegene Haltung des Kriegsministers Billot, der doch seit vier Wochen die angeblichen Beweismittel des Senats Expectoratseiner für die Unschuld Drehfus kennt, und Schouers Gründe verwerft, kann jedoch der Minister mit einem stehenschläge Offiziers (Hetzberg) vertreten. Der aber Schouers Gründe sind überzeugend, warum hat dann der Minister nicht energische Schritte eingeleitet? — In Spanien ist General Welter jetzt eingetroffen und die Regierung hat offenbar eine gewisse Freude vor ihm; die Militäraktion hat ein Haus Nummer 17 der Karlisten halten auch zu ihm. Er er wegen seiner Vorfälle auf Cuba bestraft werden wird, nicht noch dafür. Der „Harab“ stellt fest, daß trotz der Zugewinnisse Alancos auf Cuba noch nicht das geringste Zeichen von Unterwerfung zu merken ist. Es geht nicht mit Milde und nicht mit Strenge. — Als ein diplomatischer Erfolg wurde vor kurzen die Unterzeichnung der von den Philippinen genannten genannten Vertrag gesehen. Man erzählt jetzt dazu, daß Spanien Gegenstände geliefert hat, indem es sechs gefangene Morosane, die wegen Raubereien und Brandstiftungen im Gefängnis zu Alhucemas lagen, entließ. — In Badenien ist noch alles beim alten. Der Budgetausfluß des Abgeordnetenhauses hat zwar das Ausgleichs-Privilegium angenommen, aber im Moment stehen noch die zweite und dritte Sitzung aus. Man hat schon bei der ersten Sitzung ein Haus Nummer 17 erlebt — bei der zweiten und dritten wird's wahrscheinlich noch besser kommen. Der Kaiser hat zwar gesagt, mit dem namentlichen Bestimmungen ist es nicht, das müsse unterbleiben; aber die Deutschen werden sich viele Gelegenheitsordnungen auf einen Fall erwidern lassen und so steht denn das dreizehnte Abgeordnetengremium seinen heiligen Pflichten entgegen. Von konstanten sind viele Anes. Die Grenzkommission hat ihre Arbeiten der nächsten Winterung wegen bis zum Frühling vertagt. Auf Atria macht Deutschland nicht mehr mit; es sieht seine Mannschaften von der Insel zurück. Auch die „Kaiserin Augusta“ wird durch ein anderes Schiff ersetzt. Man braucht jetzt die Schiffe zu dem Zuge wieder. Auch für Schiffe, wo die Deutschland jetzt an der Spitze stehen, werden niedergelassen hat, dürfen noch Schiffe nötig werden. Drw.

**Aus München.** Von dem Gewerbe-Gesetz bringt die „Mg. Jg.“ folgenden ausführlichen Bericht: In dem an der Besondereangelegenheit, der Sternedrahtener gehörigen Maximilians-Teller ereignete sich Mittwoch kurz vor 8 Uhr ein entsetzliches Unglück. Eine heftige bausinnige Beschleunigung machte die Firma des Teller in dem Gebäude des Sternedrahters Ausweichungen vor. Da diese Arbeiten im Gebäude selbst vorgenommen wurden, waren sie von der Straße aus den Aufmerksamkeiten der Passanten nicht sichtbar. Mittwoch morgen nun stürzte plötzlich die Decke des ersten Stods, wo große Arbeiter aufbewahrt sind, ein, durchschlug im Falle das Kellergerüst und begrub in dem Erdt und der nachfolgenden Nacht die im Wert von 2000 Mark beschäftigten Arbeiter. Im Wert von 2000 Mark gerade eine Anzahl Arbeiter bedeckt die Gefahr bestrahlt, als die Katastrophe eintrat. Von den Arbeitern wurde eine Anzahl in die Tiefe gerissen, andere konnten sich durch einen Sprung noch rechtzeitig retten. Die freiwillige Sanitätskolonne erschien schon nach 7 Minuten. Nach dem beliebigen Verfassungssystem war zuerst die Polizei, dann die Feuerwehr und zwei Arbeiter erschienen. Bei dem Aufbruch der die Rettungsarbeit vorerst leitende Führer

Heilbrerter Baron Strome erfahnen, daß das Unglück bedeutend größer war und er mit seinen Kräfte nicht nachhaken konnte. Es wurde daher nach der freiwilligen Feuerwehr telephoniert. Inzwischen machten sich die Mannschaften der freiwilligen Sanitätskolonne unter der umsichtigen Leitung des Barons Strome mit gerabeter Todesmühsamer Aufopferung an Rettungsarbeiten, trotz ihnen doch jeden Augenblick ein weiteres Nachrücken des Warendzuges. Bis zum Eintreffen der Feuerwehr gelang es der Sanitätskolonne, sieben Arbeiter und später noch drei weitere Verwundeten, unter ihnen befanden sich zwei Arbeiterinnen. Der Bandlanger S. Franz, der schwere Verletzungen am Kopf erlitten, wurde mit den Füßen zwischen einem Lagerhaß und Mauerwerk auf dem Baugel liegend eingezwängt und mußte volle zwei Stunden in seiner qualvollen Lage bleiben. Das Rettungswerk war hier äußerst schwierig, da jeden Augenblick ein Nachrücken des Warendzuges und dadurch die Vereitlung der Rettung zu befürchten war. Endlich gelang es dem vereinten Kräfte der Sanitätskolonne und der Feuerwehr, den heutzutage Kommanden zu befreien. Der Geflüchtete Max Glimmer reichte ihm vorwärtsüber die letzte Leinwand. An der Unglücksstelle fanden sich sofort nach dem Bestimmung der Minister Herr v. Hellwig, Polizeidirektor Meiner, die Bürgermeister v. Borst und Baumeier, Kreisrat Stöcker und Bezirksrat v. Dörmann. Am ganzen Tag bei der Katastrophe 19 Menschen verunglückt, von denen einer Leide, elf Schwererwundet und sieben tot sind.

**Die Dampfschiffahrts-Gesellschaften.** Eine vergleichende Statistik der größten Dampfschiffahrts-Gesellschaften der Welt ergibt das für uns interessante Resultat, daß die beiden größten deutschen Gesellschaften, die Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-AG und die Norddeutsche Lloyd, an der Spitze sämtlicher Schiffahrts-Unternehmungen stehen. Den folgenden Zahlen sind die neuen Register-Bücher des Bureau Verts., Lloyd Register u. i. m. zu Grunde gelegt, müßig sind nur registrierte Schiffe angegeben. In Deutschland kommen als große Gesellschaften in der Frage. An erster Stelle steht hier die Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-AG mit 100 Schiffen in Hamburg und 286 945 britischen Register-Tonnen repräsentieren. An zweiter Stelle kommt der Norddeutsche Lloyd in Bremen mit 82 Schiffen und einem Gesamt-Tonneninhalt von 265 613 Tonnen. Dem folgen noch die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-AG mit 32 Schiffen und 100 646 Tonnen und die Deutsche Dampfschiffahrts-AG mit 30 Schiffen und 84 807 Tonnen. England steht an Zahl der in Frage kommenden Schiffe natürlich allen Völkern voran. Die größte englische Gesellschaft, die Peninsular and Oriental Steam Navigation Comp. in London erhebt aber mit ihren 163 Schiffen doch nur einen Gesamt-Tonneninhalt von 283 140 Tonnen, nicht also der Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-AG. In Hamburg, noch ein weiteres, das Deutsche Reich, ebenfalls die britische India Steam Navigation Comp. in London, deren 97 Schiffe einen Gesamt-Tonneninhalt von 251 429 Tonnen ergeben. T. Wilson Sons and Comp. in Hull erhebt mit 82 Schiffen 159 793 Tonnen; die Pacific Steam Navigation Comp. in Liverpool mit 41 Schiffen 128 336 Tonnen. Dem folgen noch die beiden transatlantischen Linien, die Guard Steam Ship Comp. in Liverpool mit 27 Schiffen und 119 471 Tonnen, und 38mal Star Line and Comp., die sogenannte Dritte Star Line, ebenfalls mit 21 Schiffen und 114 290 Tonnen. Die beiden größten französischen Gesellschaften, die Messageries Maritimes in Marseille hat 63 Schiffe mit 229 837 Tonnen, und die Compagnie Generale Transatlantique in Paris 64 Schiffe mit 166 701 Tonnen. Die übrigen Staaten weisen noch folgende größere Gesellschaften auf: Spanien die Navigation Generala, Panama in dem 96 Schiffe und 171 041 Tonnen; Japan die

mit Empfindungen mündend; er las ruhig seine Zeitung zu ungerat, als befände er sich in seiner Wohnung.

Als ich vor ihm stand, sah er kühllich auf und wie ich mich nach ihm fragte: „Womit kann ich dienen, Herr Gnaden?“

„Mein Herr, ich bin zu Ihnen gewiesen; Sie sind Kriminalbeamter?“ fragte ich.

„Sie sind halt recht beschränkt“, erwiderte ich vor ihm, „was hat's?“

„Gnaden Sie dann, daß ich mich Ihnen vorstellen darf, mein Name ist W.: ich bin Kriminal-Kommissar in Berlin; wünschen Sie meine Legitimation zu sehen?“

Der Herr hatte, während ich gesprochen, sehr bedächtig seine Zeitung zugeknöpft und sorgsam in der Brusttasche seines fadensteinigen Rockes untergebracht; jetzt blickte mich über die Brille fort auf zwei Augen forschend an.

„Ich habe mich nicht“, gab er zur Antwort.

„Nun, es mag sein. Dienstfeier brauche ich Ihnen nicht zu empfehlen, aber zu großer Ehre ist es nicht; gehen Sie ruhig und kalt vor. Sie haben unweifelhaft mit sehr geneigten Saluten zu thun.“

Es war 7 Uhr abends, als der Pfarrer, der mich vom Bahnhof in die Stadt gefahren, in einem von dem Hotel hies. (Gm.) an der Haupt-Strasse, beschloß ich, mich frühzeitig zur Ruhe zu begeben; als ich mich aber vom Staub gereinigt und die Kleider gewaschen hatte, fühlte ich mich so frisch, daß ich nicht im Hotel zu bleiben vermochte. Planlos dur ich denernde ich mehrere Straßen, als ich mich bald vor dem Burgtheater befand; schnell entschlossen

ging ich hinein; ich hatte Verrechnung für den Abend und konnte doch dem Körper eine gewisse Ruhe geben.

Als ich meine Loge betreten hatte, durchschritt mein Auge gemüthsbezüglichen den Raum und — mir gegenüber erblickte ich in einer Loge den Herrn Wilmann de Nothart und neben ihm, was ungewöhnlich der Herr von Habermeyer, während ich etwas auf mireren Loge, die Dame und der Herr, die der Fremdenführer Wilmann kam mir stoll gesehen und mir beschrieb hatte, sahen.

Ich glaube, daß kein Verbrecher, der seine Verhütung befristet, wenn er einen ihm bekannten Beamten sieht, sich schneller und angestrengt zu verbergen sucht, als ich, indem ich die Thüre der Loge zu erreichen suchte und durch die Hand mich verlor.

Eine dunkle Vorstellung, der Wilmann habe mich vielleicht im Friedrich-Wilhelmshofischen Theater oder sonst wo in Berlin gesehen und erfahren, war ich sei, war aber nicht gekommen, und infolgedessen hatte ich mein Hinsingehen so vorzüglich wie möglich beverflichtigt. Aber jene Herren hatten mit meinem Bild nach meiner Loge gehen, ihre Aufmerksamkeit war voll der Wilmann zuzuwenden; mit einer Ruhe sah die Leute her, als hätten sie das rechte Gewissen, nur die linke Hand der Dame war in fortwährend ruheloher Beschäftigung, was Fremdenführer Wilmann mit unter „Be- andere Fremdenführer“ angegeben hatte.

Als ich auf dem Korridor stand und der Zogendier die Thüre schloß, mußte ich hoch aufatmen, ehe ich fragen konnte

„Ist ein Kriminalbeamter hier im Theater?“

„Ja, mein“, erwiderte ich zur Antwort.

„Möllen Herr Gnaden einen sprechen?“ sagte der Mann, mich neugierig anschauend, hinzu.

„Ich würde einen höhergestellten Kriminalbeamten sprechen“, gab ich nach einigen Augenblicken zurück.

„Ja, hohaus, Herr Gnaden, der Herr ist ein hochgelehrter Beamter, gehen's nur ruhig zu ihm hin; können sich auf ihn schon verlassen.“

„Kennen Sie den Herrn genau?“ mußte ich noch fragen.

„Gewiß, ich muß doch solche Herren wohl kennen“, erwiderte ich, fast verlegt zur Antwort.

„Ich möchte Ihnen aber noch etwas mitteilen“, sagte er, „denn hat's auch in der Regel was zu befehlen“, sagte der Zogendier hinzu.

Ich konnte nicht anders, ich mußte der erhaltenen Versicherung Glauben schenken. Ich durchschritt eilig den Korridor, immer dabei den

„Ist eine Dame, welche hiesigen Wilmann...“

„Nun, es mag sein. Dienstfeier brauche ich Ihnen nicht zu empfehlen, aber zu großer Ehre ist es nicht; gehen Sie ruhig und kalt vor. Sie haben unweifelhaft mit sehr geneigten Saluten zu thun.“

Es war 7 Uhr abends, als der Pfarrer, der mich vom Bahnhof in die Stadt gefahren, in einem von dem Hotel hies. (Gm.) an der Haupt-Strasse, beschloß ich, mich frühzeitig zur Ruhe zu begeben; als ich mich aber vom Staub gereinigt und die Kleider gewaschen hatte, fühlte ich mich so frisch, daß ich nicht im Hotel zu bleiben vermochte. Planlos dur ich denernde ich mehrere Straßen, als ich mich bald vor dem Burgtheater befand; schnell entschlossen

ging ich hinein; ich hatte Verrechnung für den Abend und konnte doch dem Körper eine gewisse Ruhe geben.

Als ich meine Loge betreten hatte, durchschritt mein Auge gemüthsbezüglichen den Raum und — mir gegenüber erblickte ich in einer Loge den Herrn Wilmann de Nothart und neben ihm, was ungewöhnlich der Herr von Habermeyer, während ich etwas auf mireren Loge, die Dame und der Herr, die der Fremdenführer Wilmann kam mir stoll gesehen und mir beschrieb hatte, sahen.

Ich glaube, daß kein Verbrecher, der seine Verhütung befristet, wenn er einen ihm bekannten Beamten sieht, sich schneller und angestrengt zu verbergen sucht, als ich, indem ich die Thüre der Loge zu erreichen suchte und durch die Hand mich verlor.

Eine dunkle Vorstellung, der Wilmann habe mich vielleicht im Friedrich-Wilhelmshofischen Theater oder sonst wo in Berlin gesehen und erfahren, war ich sei, war aber nicht gekommen, und infolgedessen hatte ich mein Hinsingehen so vorzüglich wie möglich beverflichtigt. Aber jene Herren hatten mit meinem Bild nach meiner Loge gehen, ihre Aufmerksamkeit war voll der Wilmann zuzuwenden; mit einer Ruhe sah die Leute her, als hätten sie das rechte Gewissen, nur die linke Hand der Dame war in fortwährend ruheloher Beschäftigung, was Fremdenführer Wilmann mit unter „Be- andere Fremdenführer“ angegeben hatte.

Als ich auf dem Korridor stand und der Zogendier die Thüre schloß, mußte ich hoch aufatmen, ehe ich fragen konnte

„Ist ein Kriminalbeamter hier im Theater?“

„Ja, mein“, erwiderte ich zur Antwort.



**Bermischtes.**

**Nebr., 20. Oktober.** Am Kreise ihrer Kinder und Enkel war es am Donnerstag unfrem Müßiger, dem Fleischmeister Herrn Julius Weißhuf und dessen Bruder, Herrn August Weißhuf zu Halle a. S., vergönnt, das selene Fest des 50jährigen Meisterjubiläum zu begehen und gefallte sich daselbe zu einer erhabenen, würdigen Feier. Schon am frühen Morgen lief die hiesige vereinigte Fleisch- und Bäder-Innung die Jubilare durch ein Ständchen beehren und um 10 Uhr brachten die Mitglieder derselben ihre Glückwünsche dar. Herr Doktormeister Dito begrüßte die Jubilare durch eine von Herrn Kommande und zu Herrn gebende Glückwunschkarte und überreichte die von der Innung gefertigten Glückwunschkarten und Geschenke. Auch zahlreiche Glückwünsche und Geschenke von Freunden aus nah und fern eilten und erfreuten die Jubilare. Ein gemeinsames Festessen, zu dem sämtliche Mitglieder der Innung geladen waren hielt die Teilnehmer noch lange in fröhlicher Stimmung beisammen und nach dem verlassenen sich die Innung noch im Schützenbaue zu einer kleinen Akademie. Wir wünschen den Jubilaren noch ein langes frohliches Wohlergehen.

**Nebr., 21. November.** In gemeinschaftlicher Sitzung des Magistrats und der Stadtratsordnenen wurde gestern Herr Bürgermeister Strauch zum Kreisratsabgeordneten gewählt.

**Nebr., 22. November.** Der gestrige Totensonntag entsprach mit seiner trübten Witterung so recht eigentlich der ernsten Stimmung des Tages. Groß war die Zahl der Trauernden und Andächtigen in der Kirche, die sich an der Predigt Trost und Erbauung holten. Am Nachmittag aber strömte aus alt und jung hinaus nach der Stätte des Friedens, um dort die Gräber teurer Angehörigen zu schmücken. Am dem abends abgehaltenen heil. Abendmahl nahmen ca. 500 Kommunionanten teil. — Einen liebenswürdigen Willen hat hierüber nicht unerwähnt lassen, daß nämlich bei der herrschenden Finsternis der Ausgang aus dem Gottesbaue sehr schwierig und am Ende jeder froh war, das feste Straßengitter unter sich zu haben und wäre es sehr wünschenswert, wenn dafür Sorge getragen würde, daß die Ausgänge der Kirche bei solcher Finsternis genügend beleuchtet würden.

**Wahlfahrten zu Weihnachten.** Auch in diesem Jahre werden die am 18. Dezember und später gefeierten

Wahlfahrten bis zum 6. Januar n. J., einschließlich Ostigkeit haben und zwar muß die Kreuze an diesem Tage bis spätestens nachts 12 Uhr angetreten werden.

**Eine neue Auflage der Kartenbriefe.** Bei der demnächst zur Ausgabe kommenden neuen Serie von Kartenbriefen sollen alle bei den jetzigen Briefen bemerkten Mängel beseitigt werden. Es sollen gummiert, zweckmäßiger durchlocht sein und auch in der Hofstift auf der Rückseite ein besseres Deutch aufweisen.

**Naumburg, 18. November.** [Strafammer.] Der Lehrer Johannes Reichert aus Weissenhofbade war von der hiesigen Strafkammer am 9. Juni d. J. wegen fahrlässiger Mißhandlung eines Schulfrauen mit 20 Mark Geldstrafe belegt worden. Die dagegen eingeleitete Revision hatte den Erfolg, daß die Sache zur nochmaligen Verhandlung vom Reichsgericht an die hiesige Kammer verwiesen wurde. Nach der heutigen Verhandlung wurde der Angeklagte freigesprochen.

**Naumburg, 20. November.** [Marktbericht.] Butter 2.20—2.40, Eier 4.60—4.70, Gänse 4—7, Enten 2.25 bis 2.50, Hühner 1—1.20, Fasanen 1.75—3, Hahn 2.75 bis 3.25, Rebhühner 0.80—1, Kapuzinen 1—1.50, 1 Wbl. Weizen 1—1.10, Schmalz 17—23, 1 Ztr. Kartoffeln 2.25—2.60, 1 Koch-Symat, Kohl 70—90, Mören 80—100, 1 Mdl. Rastuhl 45—50, Tomaten 70—80, Mus 20—25, Äpfel 25—30, 2 Ztr. Zwiebeln 15—20 Pfg.

**Nach Mitteilung der Landwirtschaftskammer** bezog man am 20. November in Naumburg für 100 kg Weizen 18.70, Roggen 15.00, Gerste 18.00, Hafer 14.00—15.60, Markt in Weissenhof Weizen 18.30—18.50 frei Spindel, Roggen 14.70—15.00 Markt, in Zeit Weizen 17.00 bis 17.70—18.40, Roggen 14.00—14.50—15.00, Gerste 16.50 bis 17.50, Hafer 13.50—14.00—14.50 Markt.

**Dem früheren herrschaftlichen Gärtner des Ritterguts Zingst bei Nebr., Carl Fr. Rudolph,** ist in Merseburg wohnhaft, welcher noch in vielen Kreisen in freundschaftlicher Erinnerung steht und schon seiner Zeit durch Gartenkultur-Ergebnisse Anerkennung und Prämierung von Magdeburg und Duerst erhielt, wurde jetzt für Neuschaffung einer Blut-Pflanz (Amygdalus persica fol. purpurea) durch das Preisgericht der Allgemeinen Obstausstellung in Hamburg die große bronzene Medaille zuerkannt. Da die große Zahl (70 Herten als Preisrichter)

2 Delegierte aus Frankreich, Italien, Schweiz, Holland, Dänemark, Oesterreich und höchste Autoritäten Deutschlands, einstimmig diese durch große Früchte und Blüthenreichthum doppelt wertvolle Pflanz prämiiert haben, so dürfte sich diese neue Pflanzung den schon früher erhaltenen Verdiensten ebenbürtig zu Seite stellen, da diese Blut-Pflanz zur Zeit des Fruchtbehangs die größte Freude für alle landwirtschaftlichen Anlagen und Hausgärten ist.

**Weimar, 21. November.** Zwei schwere Eisenbahn-Unfälle haben sich auf unserer Station ereignet. Gestern Abend wurde ein hiesiger Buchhalter überfahren und tot von der Stelle getragen. Heute Abend 6 Uhr 43 Min. überfuhr der Schnellzug Nr. 123 Stuttgart-Berlin den Hilfsbremser Ubbardt aus Erfurt. Dieser war bei einem auf der Station taugierenden Güterzuge beschäftigt und bemerkte den heranabenden Schnellzug nicht. Der Schnellzug sah die Unglücksfälle bei der Tafel, die er umhängen hatte, und wirkte ihn unter die Räder. Die Tafel rief den dazugehörigen Niemen wurde nachher an dem Zuge hangen geblieben.

**Nebr., 20. November.** Ueber die Ursachen der Erdbeben im Böhmenlande spricht Dr. Ritter von Stein in der „Bohemia“ die Ansicht aus, daß die langandauernden und reichlichen Regenmengen, die im Juli und August niedergefallen, die Erdüberflutungen veranlaßt haben. Das Wasser sei in den an dieser Oberfläche sehr verwirrteten Hohlformen, wie er bei Grotzsch, Gilsberg, Unterfachsenberg vorkomme, eingedrungen und entsprechend dem Gesetze der Schwere von Spalte zu Spalte immer tiefer in das Erdinnere geflossen, bis es jedenfalls am 25. Oktober in die heute vulkanische Schicht gedrungen ist. Daß eine solche heftige, beweisende der Erdbeben in Karlsbad und der ausgebrannten Vulkan Kammerbühl bei Gger. Das eindringende Wasser habe sich in der heigen Erdtiefe die etwa 18 km unter der Erdoberfläche beginne, in Dampf verwandelt, und die dadurch bedingte Gaseexpansion verurache die Erderschütterungen.

**Kirchliche Nachrichten.**

**1. Adventssonntag.**

Beichte und heil. Abendmahl. Die Beichtandacht beginnt um 1/2 10 Uhr. Anmelbung bei Herrn Diaconus Küstermann.

**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Der von der II. Wahlabtheilung gewählte Stadtverordnete, Herr Rentier **Albert Krause**, dessen Wahlperiode noch bis Ende 1899 lief, ist freiwillig ausgeschieden und wird eine Nachwahl angeordnet.

Termin hierzu ist auf

**Dienstag, den 7. December 1897, von Vormittags 11 1/2 bis 12 Uhr,**

**im Gasthof zum Schiffchen**

aberaumt.

Die stimmberechtigten Bürger der II. Abtheilung werden hierdurch zu dieser Wahl berufen.

Nebr., den 19. November 1897.

Der Magistrat.

Strauch.

**Bekanntmachung.**

Auf Beschluß des Bundesrates findet am 1. December 1897 eine allgemeine Viehzählung statt und ist jeder Hausbesitzer verpflichtet, die ihm zu diesem Zwecke zugehende Zählkarte vollständig und richtig auszufüllen. Ist er dazu nicht in der Lage, so wird die Ausfüllung durch den betreffenden Herrn Zähler geschehen, welchem die erforderlichen Angaben zu machen sind.

Bemerkt wird, daß die Viehzählung nicht wegen etwaiger Steuererhebung geschieht, was schon daraus hervorgeht, daß die Eigentümer des Viehes gar nicht namhaft gemacht werden, vielmehr in jede Zählkarte nur das gesammte auf einem Gehöfte befindliche Vieh einzutragen ist.

Nebr., den 5. November 1897.

Der Magistrat.

Strauch.

**Eine Wohnung**

zu vermieten bei

**Franz Kaiser.**

**Empfehle meine Räncherkammer**

zur gefälligen Benützung. **Eduard Stange.**

**Königl. Preussische Lotterie.**

Denjenigen, welche zum Beginn der neuen Lotterie (1. Klasse 198. Lotterie) Voote wünschen, stehen solche in 1/2 Abtheilungen à 11 Mark und 1/10 Abtheilungen à 4.40 Mark und etwa 10 Pfg. Porto schon von heute ab zu Diensten.

Die Gewinnerauszahlung 4. Klasse 197. Lotterie findet vom 25. November cr. an statt und bleiben den Spielern der verlosenen 197. Lotterie ihre neuen Voote bis 28. November cr. reservirt.

Merseburg, den 14. November 1897.

Der königliche Lotterie-Einnehmer.

Schröder.

**Gerüchert. Al., Kleider-Sprossen Bäcklinge, Bratheringe, Bismarkheringe, Reunaugen und Sardinen empfiehl**

**Waldemar Kabisch.**

**Feinster Emmenthaler und Limburger Käse** truf wieder ein bei **Waldemar Kabisch.**

**aus Dankbarkeit**

und zum Wohl Magenleidender gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verbauungsstörung, Appetitlosigkeit, und theile mit, wie ich angeordnet meines hohen Alters hiervon bereit und gesund geworden bin.

**F. Koch,** Königl. veni. Rörster, Köchlein, Hoff-Riechlein (Weissenhof).

**Nützliche Bücher!**

**Die Erziehung des Hundes** nach Behandlung in Krankeitsfällen. Von Frau v. Kottwitz. 3. Aufl. Mit 23 Abb. 2 M.

**Eintrügl. Ausgeschlagelucht** nach Seilung 8. Gehelgetraut. Von Schuler. 1.50 M.

**Der Kanarienvogel** u. d. Eingangs. Buch u. Pflanz. nach Baumgarten. Von Gebr. Dietl. Mit 24 Abb. 1.50 M.

**Pract. Thierarzneibuch.** Enth. die Krankheiten der Hausthiere, ihre Ursachen, Krankheiten u. Heilung. Von S. Heidebach, pract. Thierarzt. 2. Aufl. 2.50 M.

**Scheinnüsse d. Pferdehandels.** Von H. Wörter. 2. Aufl. 3 M. Unentgeltlich für jeden Pferdebesitzer.

Ausführl. Verlagsverzeichnis zu Diensten! **Freyhoff's Verlag, Drauzenburg-Bl.**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Freundschaft, die mir von Nah und Fern an meinem 50 jährigen Meisterjubiläum zugegangen, fühle ich mich gebunden, hier öffentlich Dank zu sagen: Dank der verehrl. Fleischer- und Bäder-Innung von Nebr. und Umgegend für die in Wort und Spenden darzubehaltene Ehrgung, Dank meinen lieben Verwandten und Freunden für die erwiesene Theilnahme. Dank dem verehrl. Herrn Baron von Hellborff-Zingst für die mich hocherbundene Beglückwünschung und das sinnige Geschenk.

**Julius Weisskuhn.**

Naumburg - Artern.					Artern - Naumburg.						
Abfahrt von					Abfahrt von						
Naumburg	521	900	1258	348	852	Artern	506	845	1252	437	824
Klein-Zena	530	907	107	355	859	Reinsdorf	515	854	1259	444	831
Freysburg	540	915	117	402	906	Gehojen	525	904	107	453	839
Balgstätt	547	921	124	408	912	Donndorf	537	916	117	503	848
Laucha	600	931	136	418	923	Hofleben	551	932	130	513	858
Kirchscheidungen	607	938	143	425	930	<b>Nebr.</b>	618	1004	152	535	920
Carzdorf	618	947	153	435	940	Carzdorf	627	1014	202	543	929
Wippenburg	628	957	203	445	950	Kirchscheidungen	641	1027	212	553	939
<b>Nebr.</b>	638	1007	213	455	1000	Laucha	652	1040	222	603	949
Hofleben	665	1026	232	516	1018	Balgstätt	704	1050	232	612	958
Donndorf	707	1035	241	525	1029	Freysburg	723	1110	252	627	1014
Gehojen	716	1044	250	534	1037	Klein-Zena	732	1119	301	634	1021
Reinsdorf	724	1052	258	542	1045	Naumburg	740	1127	309	640	1027
Artern	730	1058	304	548	1051						

  

Abfahrt von Naumburg			
in der Richtung nach Erfurt:			
1	4	31	Min. früh Personenzug 2-4 31
2	7	"	" 1-4 "
3	7	"	" Schnellzug 1-3 "
4	8	"	" Schnellzug 1-3 "
5	10	"	" D-Zug 1-2 "
6	11	"	" Personenzug 1-4 "
7	12	"	" Schnellzug 1-3 "
8	2	"	" Radm. Personenzug 2-4 "
9	3	"	" " 1-4 "
10	4	"	" Schnellzug 1-3 "
11	6	"	" Personenzug 1-4 "
12	8	"	" Abends Schnellzug 1-3 "
13	12	"	" D-Zug 1-2 "
14	12	"	" Personenzug 1-4 "

  

Abfahrt von Naumburg			
in der Richtung nach Halle-Leipzig:			
1	3	Uhr 24	Min. früh D-Zug 1-2 31
2	5	"	" Personenzug 1-4 "
3	8	"	" Schnellzug 1-3 "
4	8	"	" Bern. Personenzug 1-4 "
5	11	"	" " 1-4 "
6	11	"	" " 1-4 "
7	1	"	" Radm. Schnellzug 1-3 "
8	3	"	" Personenzug 1-4 "
9	4	"	" Schnellzug 1-3 "
10	7	"	" Abends Personenzug 2-4 "
11	8	"	" Schnellzug 1-3 "
12	8	"	" D-Zug 1-2 "
13	10	"	" Personenzug 1-4 "
14	10	"	" Schnellzug 1-3 "

Druck und Druck der drei ersten Seiten von Hermann Wendt's Verlag in Berlin. Redaktion und Druck der vierten Seite und Verlag von Karl Steibig in Nebr.



